

CINÉ JOURNAL SUISSE  
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU  
CINE GIORNALE SVIZZERO

Communiqué Nr. 1270 vom 7. Juli 1967

Téléphone Kunst 21 1524 - Die Gemeinschaft "Werk" wird für ein enges Zusammen-

gehen von Künstler, Handwerker und Industrie. Zu diesem Zweck organisiert sie eine originelle Wanderausstellung, die dem Publikum in der ganzen Schweiz die Rolle des Künstlers in der modernen Gesellschaft näher bringen soll. Am Beispiel des Bildhauers Albert Rouiller und seiner Werke (Fassadenplastik, Genf, und Springbrunnen, Oberentfelden) zeigt sich die volle Bedeutung der künstlerischen Gestaltung im Weichbild unserer Städte. (30 m)

2 - Tätowieren, leicht gemacht - Wer eine Seejunger am Bein, einen Orden auf der nackten Brust oder eine Rose auf die Backe tätowiert haben will, braucht sich keiner Tortur mehr zu unterziehen. Wie bei Abziehbildern geht es kurz und schmerzlos. (15 m)

3 - Hochzeitsfahrt im Amor-Express - Für unternehmungslustige Hochzeitsgesellschaften stellt die Bodensee-Toggenburg-Bahn einen romantischen Spezialzug auf die Schienen, komplett mit alter Dampflokomotive, hellblauem Festwagen und hundertjährigem Brautsofa. (28 m)

4 - Ein zweiter Kardinalshut für die Schweiz - In der Sixtinischen Kapelle empfangen 24 Kardinäle die Insignien ihrer neuen Würde aus den Händen Papst Paul VI. Mit den Eminenzen Charles Journet, Genf, und Benno Gut, Einsiedeln, ist die Schweiz fortan besonders ehrenhaft im höchsten Kirchenkollegium vertreten. (23 m)

5 - Chur feiert den Gotteshausbund - Vor genau 600 Jahren zwangen die Geistlichen, Adligen, Bürger und Bauern Churrätiens ihren böhmischen Fürstbischof, dem Verkauf ihrer Besitztümer an die Habsburger ein Ende zu setzen. Die einst im berühmten Gotteshausbund zusammengefassten Talschaften ehren das Jubiläumsjahr der Anfänge Graubündens durch einen historischen Festumzug in der Kantons-hauptstadt. (68 m)

Titel usw. 15 m

Länge : 179 m

Communiqué No 1270 du 7 juillet 1967

1 - Quel est le rôle de l'artiste ? - Une association suisse, "l'œuvre", s'est donnée pour tâche de favoriser les rapports entre artistes, artisans et industriels, et également de susciter l'intérêt du public pour l'aménagement de notre espace vital, qu'il s'agisse des cités, du logis ou de l'objet utilitaire. Elle a demandé à 36 artistes de se présenter eux-mêmes dans le cadre d'une exposition itinérante fort originale. L'exemple du sculpteur Albert Rouiller et de ses œuvres (à la Cité universitaire de Genève ainsi que dans la cour d'une fabrique d'Oberentfelden) montre toute l'importance du rôle de l'artiste dans la cité moderne. (30 m)

2 - Tatouages à gogo - Trop de chair nue demande à être habillée. D'où la nouvelle mode des tatouages-minute. Une sirène sur la cuisse ou une rose sur le dos peuvent intriguer les copains. Un peu de dissolvant, et tout rentre dans l'ordre. (15 m)

3 - La noce a pris le train spécial - Le chemin de fer du Toggenbourg met à disposition des jeunes mariés et de leurs invités un "Amor-Express". Il se compose d'une vieille locomotive à vapeur, d'une "carrozza romantica", d'un wagon-salon bleu-ciel, de décos adéquates et d'un "sofa de la mariée" centenaire. (28 m)

4 - 24 barrettes rouges à la Chapelle sixtine - Le Saint-Père remet aux nouveaux princes de l'Eglise les insignes de leur rang. S. Em. Mgr Benno Gut d'Einsiedeln est le seul Suisse de la promotion, mais jamais encore la Suisse a pu compter sur deux Cardinals dans la hiérarchie catholique (S.Em. Charles Journet ayant été élevé à cette dignité il y a peu d'années). (23 m)

suite : 5 - 600 ans d'indépendance grisonne - En 1367, par le pacte de la Maison-Dieu, quelques villes, villages et vallées de la Rhétie imposèrent pour la première fois leur volonté au prince-évêque étranger, ami des Habsbourg. Ce fut le début de la démocratie aux Grisons. A Coire, un cortège pittoresque rappelle l'importance de cette date dans l'histoire cantonale et fédérale. (68 m)

Titres etc. 15 m

Métrage : 179 m

CINÉ JOURNAL SUISSE  
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU  
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 255234    Télégrammes: Cinéjournal    Case postale 307    1211 Genève 11

Comunicato No 127o del 7 luglio 1967

- 1 - L'arte come visione quotidiana - Per favorire i rapporti tra artisti, artigiani ed industriali, come pure per suscitare l'interesse del pubblico verso la libera creazione artistica, l'associazione svizzera "l'Opera" ha organizzato una mostra itinerante di 36 artisti. L'esempio dello scultore Albert Rouiller e delle sue opere - alla città universitaria di Ginevra e nel cortile di una fabbrica di Oberentfelden - mettono in luce l'importanza dell'artista nel mondo moderno. (30 m)
- 2 - Tatuaggio istantaneo - E bene vestire gli ignudi, si a pure lasciandone... nuda la pelle : come qui, per esempio, con questa nuova moda di tatuaggio ; delle immagini e dei simboli che si possono far sparire istantaneamente con un qualsiasi dissolvente. (15 m)
- 3 - L'espresso dell'amore per il viaggio di nozze - La ferrovia del Toggenburg mette a disposizione dei giovani sposi e dei loro invitati un romantico convoglio con una vecchia locomotiva a vapore e dei vagoni arredati con spiccatto gusto ottocentesco. (28 m)
- 4 - Un nuovo Cardinale svizzero - Il Santo Padre consegna ai nuovi principi della Chiesa il cappello cardinalizio. Sua Eminenza Benno Gut di Einsiedeln è stavolta il solo svizzero della promozione ; ma la Svizzera conta due cardinali, dato che Monsignor Journet era stato eletto anni fa a questa stessa dignità. (23 m)
- 5 - La lega caddea festeggiata a Coira - Nel 1367, mediante il Patto della Casa di Dio, un gruppo di villaggi, borgate e vallate della Rezia impose per la prima volta la loro volontà al principe-vescovo straniero, amico degli Absburgo : l'inizio della democrazia nei Grigioni. Un pittoresco corteo ricorda l'importanza di questa data nella storia del Cantone e della Confederazione. (68 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio : 179 m

---

1 - Kunst im Alltag - Am Genfersee nimmt eine originelle Wanderausstellung ihren Anfang, die die ganze Schweiz bereisen wird./ Ihr Thema ist die Rolle des Künstlers in der modernen Gesellschaft. Für wen arbeitet er? Sind uns die von ihm geschaffenen künstlerischen Ausdrucksformen wichtig? Die Frage stellt sich bei den Graphikern, aber auch bei den Malern und den Bildhauern./ Nicht immer, wie etwa bei den Werken des avantgardistischen Albert Rouiller, fällt dem Laien eine Antwort leicht. Rouillers grosse Wandskulptur, die Visitenkarte der Gonfer Cité universitaire, hat Anlass zu viel Kritik gegeben./ Mehr Zustimmung findet eine andere kühne Schöpfung Rouillers, der schon auf der Lausanner Landesausstellung bewunderte Springbrunnen, der jetzt auf einem Fabrikareal in Oberentfelden seinen endgültigen Platz gefunden hat./ Die vielen Arbeiter und Angestellten, die den eigenwilligen Brunnen tagtäglich vor Augen haben, möchten ihn nicht mehr missen./

2 - Tätowieren - leicht gemacht - Wie Blicke fesseln und Bewunderung erregen, wenn nichts als nackte Haut vorhanden ist?/ Das Problem wird schnell und schmerzlos von der modischen Gag-Tätowierung gelöst. Obwohl nicht allzu originell, inspiriert sie offenbar gar manche junge Dame./ Die wasserbeständigen und kratzfesten "Abziehbilder" amüsieren auch das starke Geschlecht. Vor der sizzenden Nadel braucht man sich nicht mehr zu fürchten, und mit dem Nagellackentferner ist alles schnell wieder beseitigt./

3 - Hochzeitsfahrt im Amor-Express - Die Dampflokomotive aus der guten alten Zeit hat immer noch anselige und sogar sehr angenehme Aufgaben zu erfüllen./ Bei der Bodensee-Toggenburg-Bahn wird sie einem Sonderzug vorgespannt, der jungen Paaren erlaubt, die Fahrt ins Eheleben buchstäblich mit Volldampf anzutreten./ Von der Bahndirektion wird den Frischvermählten feierlich der Schlüssel zum himmelblauen Hochzeitswagen überreicht, dessen gemütlicher Salon, komplett mit 100 Jahre altem Brautsofa, von den Schülern der Gowerbeschule St. Gallen recht romantisch ausgestaltet wurde./ Es geht meist nach Romanshorn und zurück durch den Thurgau und das Appenzellerland. Eine wirklich schöne Fahrt. Wo könnte sich eine Hochzeitsgesellschaft wohler fühlen als in diesem populären "Amor-Express"?/

4 - Ein zweiter Kardinalshut für die Schweiz - Im Vatikan, unter den Fresken Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle, warten 24 rote Birette auf ihre neuen Herren./ Papst Paul VI überreicht den soeben promovierten Kardinälen persönlich das Symbol ihres Amtes. Selten hat eine Vergrösserung des Heiligen Kollegiums so viel Aufsehen erregt. Die Purpurverleihung an Monsignor Bonno Gut aus Einsiedeln, den Abtprimas der Benediktiner, ist eine gute Nachricht für die Schweiz. Im Lehrer- und Organistensohn Gut, der beim Konzil Vatikan II eine wichtige Rolle gespielt hat, wird ein hervorragender Erzieher, Wissenschaftler, Musikliebhaber und Kirchenmann geehrt. Mit den Eminenzen Journet und Gut stellt unser kleines Land nun zum ersten Mal zwei Kardinäle./

5 - Chur feiert den Gotteshausbund - In Albulatal und im Oberhalbstein, hier in Savognin oder in Tiefencastel, wurde vor nunmehr sechs Jahrhunderten der Grundstein zum heutigen Kanton Graubünden gelegt./ Der 1367 entstandene Gotteshausbund, der ursprünglich als eine Notgemeinschaft gegen den übermässigen Appetit der Habsburger gedacht war, vereinigte weit verstreute Gebiete. Ausser Mittelbünden das Engadin, das Bergell, den rechtsseitigen Teil des Domleschg und das Münstertal./ Chur, damals die Hauptstadt Churrätiens, bildete mit Zernez eines der beiden Zentren des Bündnisses, das dem aus der Fremde kommenden Fürstbischof untersagte, rätische Dörfer, Kirchen, und Burgen an die Österreicher zu verkaufen./ In Chur haben sich nun alle Talschaften des Gotteshausbundes zusammengetan, um das 600-jährige Jubiläum ihres Paktes würdig zu begehen./ Trotz der brütenden Sommerhitze führen Bundesrat Gnägi und Bischof Vonderach zu Fuss den anderthalbstündigen Umzug an, der 34 historische und folkloristische Bilder gruppiert./ Jedes der 15 unabhängigen Gerichte des alten Bundes hatte sein eigenes Wappen. Ob bei der Abfassung des Freiheitsbriefes an das Vorbild der Waldstätte gedacht worden war?/ Der verabscheute österreichische Adler./ Das Puschlav musste zuerst die Mailänder verjagen, ehe es 1408 dem Bund beitreten konnte./ Böse Hexen sah man damals überall. Mit ihnen ging man ebenso unerbittlich zu Gericht wie mit den Landesvorrätern./ Nach der Entstehungsgeschichte des demokratischen Rätien widmet sich der Umzug dem Leben und Brauchtum unserer Vorfäder. Hinter dem Margaritenfeld der Primarschule marschieren die Goms- und Steinbockjäger.../ dann die Säumer vom Septimer und dem Bergell. Über allen Gruppen steht an diesem feierlichen Sonntag das Motto von 1367: "Man lässt das Heil nicht über sich ergehen, man schafft es!"/

1 - Quel est le rôle de l'artiste ? - A Genève, au Jardin Anglais, dans son premier voyage au bord du Léman s'arrêta une exposition itinérante. Elle sera visible en effet dans toute la Suisse./ Son thème, la fonction de l'artiste dans la Société moderne.. pour qui travaille-t-il.. Qu'espère-t-il de ses créations ? Des questions que se posent aussi bien les peintres, les sculpteurs, les graphistes./ Et que ne manquent pas de se poser les profanes, face à la production d'un sculpteur d'avant-garde tel qu'Albert Rouiller. L'une de ses œuvres, murale, orne l'un des bâtiments de la Cité universitaire de Genève et elle a provoqué certaines critiques./ Une autre de ses créations a reçu meilleur accueil, une fontaine qui figura à l'Expo de Lausanne et qui a trouvé sa place dans la cour d'une fabrique d'Oberentfelden./ Les ouvriers, les employés qui l'ont constamment sous les yeux s'y sont habitués et, vous voyez, n'ont pas l'air de s'en plaindre !/

2 - Tatouages à gogo - La peau humaine est lisse et nue. Jusqu'à présent, à part les noirs, les peaux-rouges et les tatoueurs, personne ne s'était avisé de la décorer./ C'est aujourd'hui chose faite, encore qu'on y voudrait un peu plus d'originalité..// Le sexe fort y paraît sensible, d'autant plus que ces décalcomanies résistent à l'eau.. on n'arrête pas le progrès..une manière comme une autre d'attirer l'attention, peut-être sur autre chose que son visage !/

3 - La noce a pris le train spécial - Cette bonne vieille locomotive à vapeur ne sort de son dépôt que pour les grandes occasions..c'est la ligne du lac de Constance au Toggenbourg./ Un couple de jeunes mariés peut ainsi obtenir la faveur d'entrer à toute vapeur dans le grand voyage de la vie./ La Direction de la Compagnie avait bien fait les choses, remettent solennellement au jeune couple la clé du wagon nuptial tout décoré de bleu ciel dans le style 1860, d'un romantisme échevelé..// Un beau voyage qui les mènera à Romanshorn, pour revenir par la Thurgovie et Appenzell.. Nous avions déjà en Suisse l'express des glaciers, pourquoi pas celui de l'Amour ?/

4 - 24 barrettes rouges à la Chapelle sixtine - Au Vatican, sous les fresques de la Chapelle sixtine, 24 barrettes de Cardinaux attendent leur nouveau titulaire./ Le pape Paul VI remet personnellement aux nouveaux promus l'insigne de leur rang. Cette majestueuse cérémonie a soulevé un peu partout un très grand intérêt, spécialement en Suisse, où l'élévation à la dignité cardinalice de Monseigneur Benno Gut a causé une grande joie. D'extraction modeste, fils d'un organiste lucernois, l'abbé primat des bénédictins d'Einsiedeln voit ainsi récompensée la part importante qu'il a prise dans l'organisation du dernier concile Vatican 2. Avec les cardinaux Journet et Gut, la Suisse a, pour la première fois de son histoire, deux cardinaux./

5 - 600 ans d'indépendance grisonne - Dans la vallée de l'Albula, à Savognin et à Tiefencastel, furent jetées, il y a 600 ans, les bases des Grisons modernes. C'est là, en effet, que fut créée la Ligue Cadéa, ou Ligue de la Maison-Dieu, en 1367, qui s'était donné pour tâche de lutter contre l'expansionnisme des Habsbourg avec l'aide de l'Engadine, du Val Bregaglia, du Val Monastero et des hommes du versant droit de la Vallée de la Domigliasca./ Coire, alors capitale de la Rhétie bernoise, constituait avec Zernez un des deux foyers de résistance aux prétentions d'un Prince-Evêque, venu de l'étranger et qui voulait vendre à l'Autriche des paroisses, des villages et même des bourgs rhétiques./ Toutes les vallées de la Ligue de la Maison-Dieu se sont donné rendez-vous à Coire pour y commémorer le 600ème anniversaire de leur pacte./ Sous un soleil de plomb, le Conseiller fédéral Gnägi et Monseigneur Vonderach, Evêque de Coire, ouvrent la marche de l'imposant cortège qui comprenait 34 groupes historiques et folkloriques./ Chacune des quinze juridiction de la Ligue de la Maison-Dieu possédait sa propre bannière..le souffle de liberté du pacte des Waldstaetten s'étendait déjà.../ L'aigle d'Autriche, tant détesté../ Poschiavo, qui allait se libérer de la tutelle milanaise avant d'accéder à la ligue, en 1408./ En ce temps-là, on voyait partout des sorcières ; et la justice était impitoyable, tout comme elle l'était pour les traîtres à la patrie./ Après les grands rappels historiques, on célèbre les coutumes, la manière de vivre des Rhétiens d'il y a 600 ans..ici les chasseurs de bouquetins./ les muletiers du col du Septimer et du Val Bregaglia. Ce fut aussi l'occasion de rappeler, en ce dimanche ensoleillé, le mot d'ordre qui courait les Grisons d'alors : N'attendez pas que le salut vous tombe du ciel..allez le prendre !/

L'arte come visione quotidiana. Di passaggio a Ginevra un'originale mostra itinerante che sarà successivamente visibile in tutta la Svizzera. // Ha come tema la funzione dell'Artista nella società moderna. Per chi lavora oggi l'artista? Che importanza hanno per noi le sue creazioni? Un interrogativo che si pone per i pittori e scultori, come per i grafisti // Per il profano non è sempre facile rispondere, come qui di fronte alle opere dello scultore d'avanguardia Albert Rouiller. La sua grande opera murale, che è un po' il biglietto di visita della città universitaria di Ginevra, ha provocato alcune critiche. // Maggior consenso ha avuto una altra creazione di Rouiller, la fontana, già ammirata all'Expo di Losanna, che ha trovato ora il suo posto definitivo nell'atrio di una fabbrica argoviese. // Operai e impiegati, che quotidianamente hanno dinanzi agli occhi la fontana di Rouiller, sono ormai convinti di non poter più fare a meno di questa originale visione. // Tatuaggio istantaneo. La pelle nuda è troppo... nuda per non esigere anch'essa qualche ornamento. // Ecco dunque la nuova moda del tatuaggio istantaneo. Che, pur ~~effettuare~~ non offrendo una particolare originalità, è tale da ispirare qualche giovane fantasia femminile. // Ma anche il sesso forte è sensibile al richiamo di queste immagini che resistono all'acqua. Tanto più che l'operazione del tatuaggio è indolore e che il disegno può essere cancellato in un istante con un dissolvente. // L'espresso dell'amore per il viaggio di nozze. La Vaporiera del buon tempo antico serve ancora e oggi anzi sta per essere adibita ad un compito particolarmente gioioso. // Una giovane coppia ha ottenuto d'iniziare letteralmente a tutto... vapore il suo viaggio di nozze con un treno speciale della ferrovia del Toggenburgo. // La Direzione della ferrovia consegna solennemente agli sposi la chiave che dà accesso al vagone matrimoniale ~~matrimoniale~~ dipinto d'azzurro, il cui interno è stato trasformato in un romantico salotto di stile ottocentesco. // Il viaggio va in direzione di Romanshorn, con ritorno attraverso la Turgovia e l'Appenzello. Già avevamo in Svizzera l'espresso dei ghiacciai... Evidentemente per un viaggio di nozze ci voleva qualcosa di meno frigido, per l'appunto l'Espresso dell'amore! // Un nuovo cardinale svizzero. Sotto la volta della Cappella Sistina, affrescata da Michelangelo, in Vaticano, 24 berrette ~~ma~~ rosso-purpureo aspettano i loro nuovi titolari. // Papa Paolo VI consegna personalmente questo simbolo della loro dignità ai 24 cardinali di nuova nomina. Raramente questa cerimonia ha sollevato tanto interesse. L'elevazione alla porpora di Monsignor Benno Gut dell'Abbazia d'Einsiedeln, è un avvenimento per la Svizzera. Nel figlio del maestro e organista lucernese Gut, il Pontefice ha voluto onorare non soltanto un prelato che ha ~~svolti~~ svolto una parte importante nel Concilio Vaticano II ma altresì un grande educatore. Con le loro Eminenze Journet e Gut la piccola Svizzera conta per la prima volta 2 cardinali. // La lega caddea festeggiata a Coira. Nella valle dell'Albula, a Savognino e a Tiefenkastel, vennero create 600 anni or sono le basi del moderno Cantone dei Grigioni. // La Lega Cadea, o della casa di Dio, creata nel 1367, originariamente come fulcro di resistenza contro l'espansionismo degli Asburgo, doveva riunire regioni relativamente lontane e associate alle vallate retiche ~~centrali~~ centrali: Engadina, Bregaglia, val Monastero e il versante destro della Domigliasca. // Coira, allora capitale della Rezia curiense, costituiva, con Zernez, uno dei due centri della lega, che osò vietare al principe vescovo venuto dal di fuori di vendere all'Austria villaggi, parrocchie e castelli ~~retici~~ retici. // Tutte le vallate della Lega Caddea si sono date appuntamento a Coira per commemorare degnamente il 600esimo giugileo del loro patto. // A dispetto del soleone estivo il Consiglio federale Gnägi, il vescovo di Coira monsignor Vonderach marciavano in testa al lunghissimo corteo che comporta 34 gruppi storici e folcloristici. // Ognuna delle 15 giurisdizioni indipendenti della vecchia Rezia

swguito

Commento Cinegiornale N. 1270

ha il proprio stemma. I creatori di questo patto di libertà ebbero probabilmente quale esempio il patto dei Waldstetti. // Ecce l'odiata aquila austriaca. // Poschiavo dovette anzitutto liberarsi dai milanesi prima di accedere, nel 1408 alla Lega. // A quei tempi il popolano vedeva dappertutto delle streghe. Con queste disgraziate la giustizia era spicciativa, come coi traditori della patria. // Dopo i fasti della storia retica si celebrano i costumi dei nostri antenati: dietro un campo fiorito rappresentato dalle scolaresche marciano i fieri cacciatori di stambecchi. // Seguono i somieri del passo Settimo e della Bregaglia. In questa luminosa domenica del seicentesimo anniversario vale ancora l'antico motto dei Grigioni: "Non aspettate che la salvezza vi sia data, cercatela voi stessi ! ""